

**Grundlagenpapier  
zwischen den Fraktionen DIE LINKE., SPD und CDU  
im Kreistag Barnim  
in der Wahlperiode 2014 - 2019**

**Präambel**

In der laufenden Wahlperiode stehen die Kommunen des Landes Brandenburg vor der besonderen Herausforderung, dass eine Kreisgebietsreform von der Landesregierung angekündigt wurde.

Um unter diesem Aspekt eine weitere gute Entwicklung des Landkreises Barnim zu gewährleisten, vereinbaren die Fraktionen von DIE LINKE., SPD und CDU, dass sie gemeinsam nachfolgende Grundsätze und Projekte unterstützen und zu grundsätzlichen Entscheidungsfragen des Landkreises Barnim Diskussionen führen und mehrheitsfähige Lösungen suchen.

Die in dieser Vereinbarung aufgeführten Grundsätze und Projekte gelten als festgeschrieben.

Zur Umsetzung dieser Grundsätze und Projekte wird es zwischen den Fraktionen regelmäßige Verständigungen geben, um mögliche auftretende Probleme gemeinsam auszuräumen.

**Grundsätze**

**1. Haushaltswirtschaft**

- Grundlage für jegliche eigene politische Schwerpunktbesetzung bildet ein gesunder Haushalt. Die Fraktionen bekennen sich zu einer nachhaltigen Finanzwirtschaft und werden weiterhin eine ausgeglichene Haushaltspolitik betreiben.
- Reserven werden gebildet, um eigene politische Schwerpunkte zu entwickeln und umzusetzen.
- Es gilt weiterhin das Prinzip, die Gemeinden so wenig wie möglich zu belasten.

**2. Arbeitsmarkt / Infrastruktur / Zusammenarbeit mit dem Gemeinden**

- Der Abbau der hohen Langzeitarbeitslosigkeit, insbesondere durch die Vermittlung auf dem 1. Arbeitsmarkt, bleibt prioritäre Aufgabe bei der Erfüllung der freiwilligen Aufgaben.
- Die wirtschaftliche und soziale Entwicklung der Kommunen wird unterstützt. Dabei erhalten strukturschwache Teile des Landkreises eine anteilig stärkere Förderung als stärkere Teile.
- Unterstützt werden Aktivitäten von Gemeinden, wo diese sich zur Verbesserung der wirtschaftlichen und/oder sozialen Situation zur Zusammenarbeit zusammenschließen und ihre Ressourcen bündeln.
- Infrastrukturmaßnahmen in den Gemeinden werden besonders gefördert, wenn Diese direkt zur Schaffung bzw. zum Erhalt von Arbeitsplätzen führen.

- Der Landkreis leistet mit den ihm zur Verfügung stehenden Mitteln selbst aktive Wirtschaftsförderung. Dies erfolgt durch die Umsetzung gemeindeübergreifender Projekte mit regionaler Ausstrahlung und durch eigene Investitionen. Darum wird die kreisliche Finanzpolitik weiterhin auf die Bereitstellung finanzieller Ressourcen für kreisliche Investitionen ausgerichtet. Prioritär sind hier die Investitionen im Bildungsbereich (Bildungsinitiative) und Maßnahmen zur Unterstützung der Null- Emissions-Strategie.
- Die Aktivitäten zur Schaffung der Gesundheitsregion Barnim werden fortgesetzt. Dabei werden der Ausbau und die Entwicklung der kreiseigenen Gesundheitsholding als Kern der Gesundheitsregion im Mittelpunkt stehen.
- Der Landkreis wird seine eigenen Unternehmen dauerhaft und wirtschaftlich führen.
- Der Mittelstand ist das Rückgrat der kreislichen Wirtschaft. Anliegen der heimischen Betriebe sollen deshalb nach den Kriterien der mittelstandsorientierten Kommunalverwaltung“ behandelt werden.

### **3. Soziales und Jugend / Senioren**

- Die Absicherung der gesetzlichen Aufgaben im Jugend- und Sozialbereich bleibt prioritäre Aufgabe bei der Erfüllung der pflichtigen Aufgaben. Ein Schwerpunkt dabei ist die Verbesserung des Kinderschutzes.
- Für den Landkreis steht die Erfüllung der gesetzlichen Pflichtaufgaben im Mittelpunkt seiner Arbeit. Die dem Landkreis zur Verfügung stehenden Ressourcen werden dazu eingesetzt. Er bleibt stabiler Vertragspartner. Leistungsrückgang in diesem Bereich wird nicht zugelassen. Leistungserweiterungen werden durch ständige Aufwandprüfung und Rationalisierung erreicht.
- Über Pflichtaufgaben hinausgehende Aufgaben werden wahrgenommen, wenn diese die Aufgabenerfüllung zur Wahrnehmung der Pflichtaufgaben direkt unterstützt. Freiwillige Leistungen werden auf diese Zielstellung zugeschnitten.
- Die ehrenamtliche Erbringung von sozialen Leistungen wird zukünftig an Bedeutung gewinnen. Die Arbeit freier Träger als Teil der sozialen Infrastruktur des Landkreises wird unterstützt.
- Bildung ist die Zukunftschance für unseren Landkreis. Die Bildungsinitiative Barnim hat deshalb höchste Priorität. Die Initiativen für ein lebenslanges Lernen werden gefördert und koordiniert.
- Die ehrenamtliche Arbeit in der Kultur, im Sport, in der Jugendarbeit und in der Seniorenarbeit wird mindestens auf dem Niveau 2014 weiter gefördert.
- Zur Bekräftigung der allgemeinen Menschenrechte, auch für Menschen mit Behinderungen im Sinne der UN-Behindertenrechtskonvention, wird für den Landkreis Barnim ein Teilhabeplan erarbeitet.
- Die Unterbringung von Flüchtlingen und Asylsuchenden ist eine Aufgabe von Landkreis und Gemeinden , die nur gemeinsam zu lösen ist. Ziel ist eine menschenwürdige Unterbringung und Betreuung. Initiativen zur Stärkung der Willkommenskultur werden unterstützt, um Ängste und Vorurteile auf beiden Seiten abzubauen.

## **4. Umsetzungsprojekte**

### **1. Bildung**

- Angestrebt wird die Schulträgerschaft aller weiterführenden Schulen im Landkreis und die Herrichtung dieser nach den in Kreisträgerschaft üblichen Standards.
- Zur inhaltlichen Unterstützung der Schulen wird an den kreislichen Schulen schrittweise Schulsozialarbeit eingeführt. Die inhaltliche Ausrichtung ist in einer Pilotphase zu erproben.
- In den weiterführenden Schulen des Kreises wird ein Schülerhaushalt eingerichtet.

### **2. Arbeit**

- Zur Stärkung des Mittelstandes, der regionalen Wertschöpfung und des kommunalen Mitspracherechts wird, unter Beteiligung der Kommunen, der Einstieg in die kommunale Energieversorgung (Kreiswerke) vorangetrieben.
- Zusätzlich zu den überregionalen Programmen wird zur Unterstützung der Langzeitarbeitslosen das Programm „Arbeit für Barnim“ eingeführt.
- Der Landkreis unterstützt die Kommunen materiell beim Erhalt des Finowkanals.
- Für den Radwegebau wird ein Lückenschlussprogramm entwickelt und umgesetzt.
- Für den ländlichen Raum wird ein neues Mobilitätskonzept erarbeitet und umgesetzt.
- Die Kommunen, die in touristischen Schwerpunkten des Landkreises liegen, werden materiell durch den Landkreis bei der Betreibung von Tourismusinformationsstellen unterstützt.

Eberswalde, den 11. Februar 2015

Für die Fraktionen: